

**Zeitschrift:** Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mittelland  
**Herausgeber:** Jahrbuch Oberaargau  
**Band:** 33 (1990)

**Artikel:** 100 Jahre Firma Ernst Geiser, Landesprodukte, Langenthal  
**Autor:** Rettenmund, Jürg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1071689>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 100 JAHRE FIRMA ERNST GEISER, LANDESPRODUKTE, LANGENTHAL

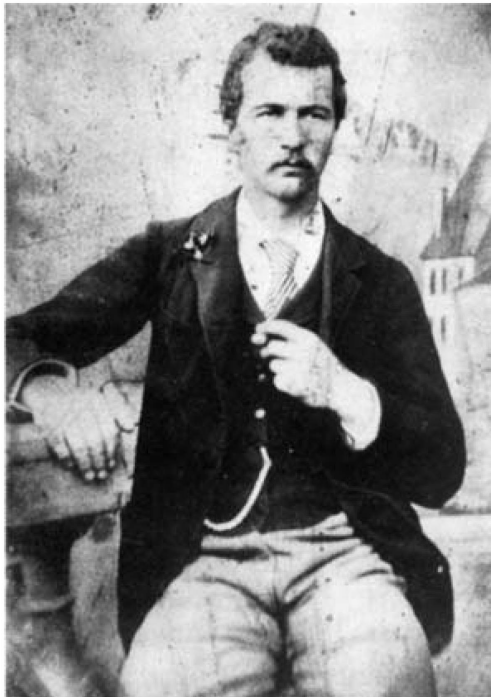
JÜRIG RETTENMUND

«Hiermit mache den Herren Landwirthen bekannt, dass ich mit heute ein Knochenmehl- und Kunstdünger-Geschäft eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch billige und reelle Waare das Zutrauen meiner Kunden zu erwerben. Achtungsvollst! Ernst Geiser.»

Mit diesen Worten kündete am 16. Februar 1889 in Langenthal der damals eben erst 19jährig gewordene Bäckerssohn per Zeitungsinserat die Gründung seiner eigenen Firma an. Eine kleine Invalidität hatte ihm die Weiterführung der elterlichen Bäckerei verunmöglicht. Schon bald nach der Geschäftseröffnung kam Tafelobst als weiteres Handelsprodukt zum Dünger hinzu.

Der junge Unternehmer realisierte früh, dass ein aktiver Handel mit der Landwirtschaft nur zu bewerkstelligen ist, wenn er bei der Verwertung des Ertrags der Bauern mithilft. Obschon er nicht mit überragenden Sprachkenntnissen ausgestattet war, scheute sich Ernst Geiser nicht, ins Ausland zu gehen, um für die Produkte des Oberaargaus neue Märkte zu erschliessen. Durch seine Teilnahme an landwirtschaftlichen Ausstellungen in Stuttgart, an denen Obst aus dem Oberaargau präsentiert wurde, schaffte der junge Kaufmann seine ersten Kontakte zu ausländischen Kunden. Die erste Ladung Äpfel verliess Langenthal 1892 Richtung Stuttgart. Um die Jahrhundertwende unterhielt Ernst Geiser regelmässige Exportverbindungen für Tafelobst aus dem Oberaargau und Mittelland nach Süddeutschland, Österreich und Skandinavien.

Der Erste Weltkrieg und die damit verbundenen Versorgungsengpässe in der Schweiz sowie die darauffolgende Krise hinterliessen im jungen Handelsunternehmen tiefe Spuren und verschonten auch die Besitzerfamilie nicht vor arger materieller Bedrängnis. Ein Teil der Liegenschaften musste verkauft werden, darunter das Wohn- und Geschäftshaus an der Herzogstrasse. Die



Ernst Geiser 1870–1929

Familie zog vorübergehend in das zu dieser Zeit wenig frequentierte Hotel Bären.

Nach einem zweijährigen Aufenthalt in Südamerika kehrte 1923 der damals 21jährige Peter Geiser ins väterliche Geschäft zurück. Zusammen mit seinen beiden Brüdern Hans und Max brachte er neuen Schwung und Optimismus in die Firma. Die Tätigkeit wurde erheblich ausgeweitet. 1928, kurz vor dem Tod des Firmengründers, wurde in Poznan, Polen, die erste Niederlassung im Ausland gegründet, eine Handelsgesellschaft, um hochwertige Saatkartoffeln in die Schweiz und ins übrige Europa zu exportieren.

Genau vierzig Jahre nach der Eröffnung seines «Knochenmehl- und Kunstdüngergeschäftes» verstarb der Firmengründer. Die Einzelfirma wurde rechtlich in die heute noch bestehende Aktiengesellschaft Ernst Geiser umgewandelt.

1938 gründete Peter Geiser zusammen mit privaten Branchenkollegen, dem Verband Landwirtschaftlicher Genossenschaften (VLG) Bern, der Coop und der Migros die Obstkühlhaus AG Langenthal, das erste Obstkühlhaus in der Schweiz. Heute betreibt diese Tochterfirma Kühlhäuser in Langenthal und Bannwil, in denen vorwiegend Äpfel und Kartoffeln eingelagert werden.

---

**Geschäfts - Eröffnung.**

Hiemit mache den Herren Landwirthen bekannt, daß mit heute ein  
**Knochenmehl- und Kunstdünger-Geschäft**  
eröffnet habe.  
Es wird mein Bestreben sein, durch **billige und reelle** Waare das **Zutrauen** meiner Kunden zu  
erwerben. Achtungsvoll!  
**Ernst Geiser.**  
Langenthal, den 16. Februar 1889.

---

Zeitungsinserat des 19jährigen Firmengründers Ernst Geiser.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde Peter Geiser Präsident des schweizerischen Kartoffelsyndikats und war somit an der Spitze des Gremiums tätig, das für die Bewirtschaftung dieses während der Anbauschlacht so wichtigen Agrarproduktes verantwortlich war.

Unmittelbar nach dem Krieg folgten weitere Firmengründungen im Ausland, so Geiser Paris mit Filialen in Quimper (Bretagne), Casablanca (Marokko) und Marseille, Geiser Liège (Lüttich, Belgien) und Geiser London. Letztere ist die einzige, heute noch bestehende Ausland-Niederlassung der Firma. Sie importiert Produkte aus dem Mittelmeerraum für den britischen Markt.

1953 wurde die Kartoffelflockenfabrik Langenthal AG – heute Kadi AG – gegründet, die auf dem Areal der ehemaligen Ziegelei an der Thunstettenstrasse ihren Betrieb zur Verarbeitung von Überschusskartoffeln zu Futterzwecken aufnahm. Heute ist diese Tätigkeit nur noch ein Zweig der Kadi AG, die hauptsächlich pfannenfertige Kartoffelspezialitäten herstellt.

Im Laufe der Jahre wurden der Aktiengesellschaft Ernst Geiser weitere Tochtergesellschaften angegliedert:

- Bertolini AG, Zürich: Sie betreibt vom Zürcher Engros-Markt aus für die ganze Schweiz Grosshandel mit Importprodukten aus aller Welt.
- Früchte Geiser AG, Langenthal: Sie beliefert auf Verkaufstouren vom Jurafuss bis zu den Voralpen den Detailhandel sowie das Gastgewerbe mit frischen Früchten und Gemüsen.
- Geiser Detail AG, Langenthal: Sie versorgt die Oberaargauer Landwirtschaft mit Saatgut, Futtermitteln und Hilfsstoffen aller Art und ist als Aufkäufer ein wichtiges Bindeglied in der Kette der Produkteverwertung.



Geschäftshaus der AG Ernst Geiser, Langenthal

- Primeurs AG, Littau LU: Als Lieferant von Gastgewerbe und Detailhandel der Zentralschweiz vertreibt sie Früchte und Gemüse sowie Tiefkühlprodukte und Fabrikate der Firma Haco.

Seit 1970 führt mit Peter R. Geiser als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates die dritte Generation das Unternehmen. 1988 wurden neue Betriebsräume mit angegliederten Lagerräumen und einem erweiterten Bürotrakt gebaut. Mit den damit verbundenen Erweiterungen und Rationalisierungen konnte der in der Branche so wichtige hohe logistische Bereitschaftsgrad in Lagerung, Verpackung und Transport beträchtlich gesteigert werden.

Die Aktiengesellschaft Ernst Geiser beschäftigt heute 100 bis 120 Mitarbeiter – die Zahl schwankt je nach Saison –, davon rund 30 in Verkauf und Administration, rund 90 in Betrieb, Transporten und Werkstatt. Der Umsatz der Gruppe beträgt rund 85 Millionen Franken.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung aus der Jubiläumsschrift der Firma Ernst Geiser und den Ergänzungen, die Peter R. Geiser anlässlich der Jubiläumsfeier bekanntgegeben hat.